



EDUCATION  
FOR DEMOCRATIC  
CITIZENSHIP

# Aktionstage Politische Bildung

2. April bis 9. Mai 2009 in der DG

# Aktionstage Politische Bildung

2. April bis 9. Mai 2009

Eine Initiative des Ministers für Unterricht und wissenschaftliche  
Forschung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens  
in Zusammenarbeit mit GrenzGeschichteDG  
an der Autonomen Hochschule.

**Redaktion/Koordination:**

Gabi Borst, Dr. Herbert Ruland  
GrenzGeschichteDG an der AHS  
Monschauerstr. 26  
B – 4700 Eupen  
borst.gabi@ahs-dg.be  
ruland.herbert@ahs-dg.be

**Graphik und Gestaltung:** Gabi Borst

[www.grenzgeschichte.eu](http://www.grenzgeschichte.eu)



**Verantwortlicher Herausgeber:**

Dr. Herbert Ruland  
GrenzGeschichteDG an der AHS  
Hauptstraße 39, B – 4730 Raeren

## **Vorwort**

Die Grundidee zu den Aktionstagen Politische Bildung kam aus Österreich. Sie entstand als Beitrag zur Europaratsinitiative „Education for Democratic Citizenship“. Ziel war und ist es, die Öffentlichkeit verstärkt auf die politische Bildungsarbeit aufmerksam zu machen und gleichzeitig möglichst viele Schülerinnen und Schüler, Erwachsenenbildungsorganisationen, Bürger und Bürgerinitiativen etc. zur Mitarbeit im politischen Bildungsbereich zu motivieren.

Die Aktionstage Politische Bildung finden in diesem Jahr zum 4. Mal in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens statt. Sie werden gemeinsam mit dem Zentrum Polis in Wien, der Bundeszentrale für Politische Bildung in Bonn und seit dem letzten Jahr auch mit der Autonomen Provinz Bozen (Südtirol) organisiert. Weitere Regionen und Staaten sollen folgen.

GrenzGeschichteDG an der Autonomen Hochschule ist für die Koordination der Aktionstage in der DG zuständig. Der Veranstaltungszeitraum hier bei uns wurde in diesem Jahr ausgedehnt, um möglichst vielen Organisationen eine Teilnahme zu ermöglichen und der Bevölkerung ein attraktives Angebot vorlegen zu können. Beginn der Aktionstage wird der 2. April und das Ende am 9. Mai 2009 sein. Schon jetzt rufen wir potenzielle Veranstalter zur Teilnahme an den nächsten Aktionstagen 2010 auf. Eine Einschreibung ist ganzjährig auf der Webseite [www.grenzgeschichte.eu](http://www.grenzgeschichte.eu) möglich.

Wir hoffen, dass das vielseitige Angebot bei den Bürgerinnen und Bürgern auch in diesem Jahr auf breites Interesse stößt und danken allen Organisationen und öffentlichen Einrichtungen für ihre Teilnahme an den Aktionstagen Politische Bildung 2009.

**Stephan Boemer**  
Direktor der AHS

**Dr. Herbert Ruland**  
Fachbereichsleiter GrenzGeschichteDG

**2. - 4. April 2009**

## **STILLE RETTER**

**Menschenretten Menschen während der  
NS-Zeit und der Besatzung  
Internationale Tagung in Eupen**



„Spielende Kinder vor dem Kloster Völkerich 1944.  
Hier wurden nicht nur Helmut Claasen und sein  
Bruder, sondern auch viele andere von den Nazis  
verfolgte Kinder von mutigen Paterh versteckt und  
gerettet.“

**Wer ein Menschenleben rettet, rettet die ganze Welt...Aus dem Talmud**

Während der größte Teil der deutschen Bevölkerung in der NS-Zeit aktiv das Regime unterstützte oder sich zumindest willenlos unterordnete und anpasste, gab es doch eine Minderheit von Menschen, die sich etwa aus politischer, religiöser oder humanistischer Überzeugung dem menschenverachtenden System entgegensetzte. Eine wichtige Form des Widerstandes gegen das Unrechtsregime war der Versuch, verfolgte Menschen in Sicherheit zu bringen um Menschenleben zu retten. Mehr noch als auf Nazi-Deutschland trifft das hier Gesagte auf die unterdrückte Bevölkerung in den von Deutschland im Zweiten Weltkrieg besetzten oder abhängigen Länder zu. Oftmals war es hier auch die patriotische Überzeugung, der Wille dem Besatzer zu schaden, der dazu führte, das Menschen andere Menschen retteten.

Solchen Persönlichkeiten soll beispielhaft auf dieser Tagung durch verschiedene Darstellungsformen - Zeitzeugenberichte, Referate, Lesungen, Exkursionen etc. - gedacht werden. Im Mittelpunkt der Betrachtung werden hierbei nicht aus der Zeitgeschichte bekannte Persönlichkeiten stehen, sondern einfache, zumeist unbekannte Menschen, „stille Retter“, die unter Hintenanstellung ihres eigenen Schicksals und ohne Rücksichtnahme auf ihr eigenes Leben anderen geholfen haben. Die Beschäftigung mit diesen Menschen zeigt, dass Zivilcourage auch unter unglaublichen Bedingungen möglich war und ist.

Auf dieser Tagung stehen die Schicksale von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher, staatlicher und religiöser Herkunft aus Westeuropa im Mittelpunkt der Erörterung. Berichtet wird aus und über die Länder Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Schweiz und Österreich/Ungarn.

Die Konferenz in Eupen findet unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Karl-Heinz Lambertz und im Rahmen der Feierlichkeiten des 25. Jubiläums der Deutschsprachigen Gemeinschaft statt.

# PROGRAMM

Mittwoch 1. April 2009

19.30 - 21.30 Uhr Öffentliche Lesung mit musikalischen Einlagen  
Mitglieder des Exil-P.E.N. - Zentrum  
Schriftsteller im Exil deutschsprachiger Länder  
bieten Proben aus ihren Werken.  
Moderation: Frau Marina MICHEL  
Keine Anmeldung erforderlich

21.30 Uhr Empfang

Donnerstag 2. April 2009

09.30 Uhr Ankunft und Einschreibung der Teilnehmer

10.30 - 10.50 Uhr Begrüßung  
- Herr Karl-Heinz LAMBERTZ  
(Ministerpräsident der DG)  
- Herr Prof. Dr. Wolfgang SCHLOTT  
(Präsident des Exil-P.E.N.)

10.50 - 11.00 Uhr Vorstellung des Programms - Dr. Herbert RULAND

11.00 - 12.30 Uhr Helmut CLAUSEN (D)  
„Mama, was ist ein Judenbalg“  
Lesung über Menschen im deutsch-belgischem  
Grenzland, die dazu beitrugen, dass Helmut und  
sein Bruder die NS-Zeit überleben konnten.

12.30 - 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 - 15.00 Uhr Dr. Herbert RULAND (B)  
„Fluchtland Belgien“ - Illustrierter Vortrag

15.00 - 16.30 Uhr Jack ALDEWERELD als Henk MUIS (NL)  
„Untertauchhilfe in den grenznahen Niederlanden“:  
(Über)Lebensbericht.  
In einer großangelegten Rettungsaktion der NV-Gruppe  
wurde Jack Aldewereld 1943 mit 6 Monaten nach  
Brussel (NL) gebracht, wo er mit ungefähr 250  
anderen jüdischen Kindern von dortigen Familien  
aufgenommen und geschützt den Krieg überlebte.

16.30 - 17.00 Uhr Kaffeepause

17.00 - 18.30 Uhr Serge HOFFMANN (L)  
„Das Flüchtlingsproblem in Luxemburg  
und die Hilfeleistungen für Juden und politisch  
Verfolgte vor und während des 2. Weltkrieges“

18.30 - 20.00 Uhr Abendessen

20.00 - 21.15 Uhr Film von Dr. Herbert Ruland  
„François (Rik) Wolgast - Belgier,  
Widerstandskämpfer und Antifaschist“

21.15 - 22.30 Uhr Empfang

# PROGRAMM

Mittwoch 1. April 2009

19.30 - 21.30 Uhr Öffentliche Lesung mit musikalischen Einlagen  
Mitglieder des Exil-P.E.N. - Zentrum  
Schriftsteller im Exil deutschsprachiger Länder  
bieten Proben aus ihren Werken.  
Moderation: Frau Marina MICHEL  
Keine Anmeldung erforderlich

21.30 Uhr Empfang

Donnerstag 2. April 2009

09.30 Uhr Ankunft und Einschreibung der Teilnehmer

10.30 - 10.50 Uhr Begrüßung  
- Herr Karl-Heinz LAMBERTZ  
(Ministerpräsident der DG)  
- Herr Prof. Dr. Wolfgang SCHLOTT  
(Präsident des Exil-P.E.N.)

10.50 - 11.00 Uhr Vorstellung des Programms - Dr. Herbert RULAND

11.00 - 12.30 Uhr Helmut CLAUSEN (D)  
„Mama, was ist ein Judenbalg“  
Lesung über Menschen im deutsch-belgischem  
Grenzland, die dazu beitrugen, dass Helmut und  
sein Bruder die NS-Zeit überleben konnten.

12.30 - 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 - 15.00 Uhr Dr. Herbert RULAND (B)  
„Fluchtland Belgien“ - Illustrierter Vortrag

15.00 - 16.30 Uhr Jack ALDEWERELD als Henk MUIS (NL)  
„Untertauchhilfe in den grenznahen Niederlanden“:  
(Über)Lebensbericht.  
In einer großangelegten Rettungsaktion der NV-Gruppe  
wurde Jack Aldewereld 1943 mit 6 Monaten nach  
Brussel (NL) gebracht, wo er mit ungefähr 250  
anderen jüdischen Kindern von dortigen Familien  
aufgenommen und geschützt den Krieg überlebte.

16.30 - 17.00 Uhr Kaffeepause

17.00 - 18.30 Uhr Serge HOFFMANN (L)  
„Das Flüchtlingsproblem in Luxemburg  
und die Hilfeleistungen für Juden und politisch  
Verfolgte vor und während des 2. Weltkrieges“

18.30 - 20.00 Uhr Abendessen

20.00 - 21.15 Uhr Film von Dr. Herbert Ruland  
„François (Rik) Wolgast - Belgier,  
Widerstandskämpfer und Antifaschist“

21.15 - 22.30 Uhr Empfang

# Internationale Vogelsangtage 2009

INTERNATIONALER PLATZ  
IM NATIONALPARK Eifel



vogelsang ip

1. - 3. April 2009

**“Ihr seid die Fackelträger  
der Nation...”**

**Ursprünge, Praxis und Folgen  
der Elitebildung in den  
NS-“Ordensburgen”**



Die NS-“Ordensburg” Vogelsang in der Nordeifel wurde von Robert Ley für die Ausbildung der Führungselite der NSDAP konzipiert, diente dem Regime aber auch als Kulisse für Repräsentationszwecke und im Krieg u. a. zur Unterbringung von „Adolf-Hitler-Schulen“. Das im Wesentlichen 1934-1938 erbaute, aus zahlreichen Gebäuden und Außenanlagen bestehende Ensemble war die größte und durch ihre Einbettung in die Landschaft sowie durch die architektonische und künstlerische Gesamtgestaltung auch bedeutendste von drei realisierten NS-“Ordensburgen“. Mit dem Jahr 2005 endete die Nachkriegsnutzung des Geländes durch belgische Streitkräfte. Seit Anfang 2006 ist Vogelsang für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Geschichte des Ortes wird aufgearbeitet und soll in einer umfangreichen Dokumentation dargestellt werden.



Den Auftakt zu einem kontinuierlichen Diskurs über die vielfältigen Aspekte der NS-"Ordensburg", über ihre Geschichte und zukünftige Gestaltung sowie über die Geschichte des Wechselverhältnisses von Vogelsang und umgebender Region bildet diese Fachtagung.

Ihr liegen folgende Leitfragen zugrunde:

Aus welchem historischen Fundus bedienten sich die Nationalsozialisten bei der Formierung ihres Erziehungswesens? Was waren die Leitvorstellungen, denen das NS-Erziehungsideal des „neuen deutschen Menschen“ gehorchte und wie weit klafften Anspruch und Wirklichkeit in der Erziehungspraxis auseinander? Welche Karrierewege beschritten die Absolventen von NS-Eliteeinrichtungen während des „Dritten Reiches“ und im Deutschland der Nachkriegszeit? Welchen Stellenwert hat ein „Täterort“ wie Vogelsang in der deutschen Erinnerungskultur?

Ziel der Fachtagung des Kreises Euskirchen und der Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang ist es, den aktuellen Forschungsstand aus der Perspektive der neueren NS-Forschung zu resümieren und zu diskutieren sowie bestehende Forschungsdesiderate zu benennen und Anstoß für weitere Untersuchungen und Projekte zu geben.

Die Tagung wendet sich vor allem an ZeithistorikerInnen und historische BildungsforscherInnen, an Studierende sowie an zeit- und bildungsgeschichtlich Interessierte.

**Termin: Mittwoch, 01. bis Freitag, 03. April 2009**

**Ort: Forum Vogelsang, 53937 Schleiden, Forum West**

Weitere Infos und Anmeldungen unter +49 (0)2444 - 97579-0 oder unter [info@vogelsang-ip.de](mailto:info@vogelsang-ip.de)

# Akademie 50+

**VHS der Ostkantone**

**Schnupperkurse der Akademie 50+**

Infos unter 087/59.46.30

Ein Weiterbildungsangebot der Volkshochschule der Ostkantone ausgerichtet für Menschen ab 50, die Lust haben sich auf Neues einzulassen und die ihr Leben durch Weiterbildung bereichern möchten.

Mit diesem Angebot möchte die VHS die Menschen erreichen, die ihre Neugier und ihr Interesse an historischen, sozialwissenschaftlichen, philosophischen und gesellschaftlichen Themen stillen wollen.

**Eupen, Kolpinghaus, Bergstraße 124, Eupen**

**7. April 2009**

**14:00 Uhr, Albert Gehlen**

"Die Ostkantone im belgischen Parlament zwischen 1945 und 1970"

**16:00 Uhr, Renate Brün**

"Warum der Mensch spricht – eine Naturgeschichte der Sprache"

**9. April 2009**

**14:00 Uhr, Andreas Hinze: "Faszination Sekten"**

**16:00 Uhr, Albert Gehlen**

"Die Ostkantone im belgischen Parlament zwischen 1945 bis 1970"

**21. und und 23. April 2009**

**14:00 Uhr, Yvette Held**

"Die ausgewogene Ernährung – ein Grundpfeiler der Gesundheit"

**16:00 Uhr, Johannes Willems**

"Gesunderhaltung – Vorbeugende Diagnostik"

**St. Vith, Pfarrzentrum, Bleichstaße 6-8**

**2. April 2009**

**13:45 Uhr und 16:15 Uhr, Manfred Schmitz**

**"Amerika und seine Perspektiven unter dem neuen Präsidenten"**

**16. April 2009**

**13:45 Uhr, Gerhard Reuter, AVES**

**"Naturschutz tut Not – auch in Ostbelgien"**

**16:15 Uhr, Albert Gehlen**

**"Die Ostkantone im belgischen Parlament zwischen 1945 bis 1970"**

**30. April 2009**

**13:45 Uhr, Yvette Held**

**"Die ausgewogene Ernährung – ein Grundpfeiler der Gesundheit"**

**16:15 Uhr, Johannes Willems**

**"Gesunderhaltung – Vorbeugende Diagnostik"**

**Bütgenbach, Pfarrheim, Marktplatz 19**

**14. April 2009**

**13:45 Uhr, Yvette Held**

**"Die ausgewogene Ernährung – ein Grundpfeiler der Gesundheit"**

**16:00 Uhr, Johannes Willems**

**"Gesunderhaltung – Vorbeugende Diagnostik"**

**28. April 2009**

**13:45 Uhr und 16:00 Uhr, Manfred Schmitz**

**"Amerika und seine Perspektiven unter dem neuen Präsidenten"**



**Volkshochschule  
der Ostkantone**



## **Staatsarchiv Eupen**

Kaperberg 2 - 4

### **Führungen durch das Staatsarchiv**

an den Montagen: 6., 20., 27. April und 4. Mai 2009

Das Staatsarchiv in Eupen verwaltet das Archivgut von öffentlichen und privaten Einrichtungen, die ihren Sitz im heutigen Gerichtsbezirk Eupen hatten bzw. noch haben. Diese Bestände reichen zurück bis in das 14. Jahrhundert.

Das Staatsarchiv in Eupen bewahrt außerdem das historische Archivgut der Stadt Eupen auf.

Die historische Bibliothek im Staatsarchiv in Eupen zählt ca. 30.000 Bände zur Regionalgeschichte, zu archivwissenschaftlichen und zu allgemeingeschichtlichen und kirchengeschichtlichen Themen. Die Bibliothek verfügt des Weiteren über zahlreiche Inventare und Quellensammlungen, sowie über eine umfangreiche Sammlung von Gesetzestexten vom 17. bis zum 20. Jh.

Führungen durch das Staatsarchiv für Gruppen von 5 bis maximal 15 Personen.

**Reservierungen bitte unter 087 / 55 43 77 oder per E-mail an [staatsarchiv.eupen@arch.be](mailto:staatsarchiv.eupen@arch.be).**

**Das Staatsarchiv Eupen präsentiert  
vom 3. April - 7. Juni 2009 die Ausstellung**

## **“Die ostbelgischen Pfarreien - Einrichtungen mit Geschichte”**



Die Ausstellung behandelt den Werdegang der Einrichtung Pfarre in Ostbelgien von ihren Anfängen im 9. Jahrhundert bis heute und versucht, Antworten zu geben auf Fragen wie: Wie kam es zur

Gründung von Pfarren in Ostbelgien? Wie haben sich die Pfarren im Laufe der Jahrhunderte verändert? Wozu diente diese Einrichtung eigentlich?

Eingebettet ist das Ganze in einen geschichtlichen Rückblick, der die wechselvolle Vergangenheit Ostbelgiens skizziert.

Die Ausstellung ist in neun Abschnitte gegliedert, die alle mit bebilderten Schautafeln bestückt sind.

Gezeigt werden Dokumente, Gemälde, Paramente und Anderes mehr aus neun Jahrhunderten. Das älteste Ausstellungsobjekt datiert aus dem Jahre 1130 und stammt aus dem Staatsarchiv Lüttich.

**Kapelle Krewinkel/Manderfeld, Gemeinde Büllingen.  
Samstags- und Sonntagsnachmittags von 14 bis 18 Uhr**



## Tourist-Info St. Vith

Stadtführungen mit dem Thema

### "Streifzug durch die Geschichte St.Viths"

An den Sonntagen 5., 12., 19., 26. April und 3. Mai 2009



Treffpunkt immer um 10.30 Uhr

"Am Büchelturm"

Hauptstraße 43

4780 Saint Vith

Vor rund 60 Jahren versank die Stadt, im mörderischen Winter 1944-45, förmlich in Schutt und Asche. Letzter bescheidener Zeuge der Zeit vor der großen Katastrophe und zugleich eine Art stummes Mahnmal ist der Büchelturm, ein Relikt aus dem

14. Jahrhundert, der 1961 und 2003 restauriert wurde.

Kostenbeitrag: 2,50 € pro Person, Kinder bis 12 frei.

Dauer ca 1 1/2 Stunden.

Anmeldung *nicht* erforderlich!

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Tourist-Info unter 080/280 130 oder [touristinfo@st.vith.be](mailto:touristinfo@st.vith.be)



Geschichtsverein

«Zwischen Denn und Schneifel»

**26. April 2009**

**Wanderung von Steffeshausen  
nach Auel**

**Von Fossilien, drei Kirchen,  
gesprengten Brücken  
und einer Bahnlinie**



Das Ourtal und die Höhen um Auel und Steffeshausen sind die Ziele der April-Wanderung des Geschichtsvereins "ZVS", bei der Wanderführer K.D. Klausner die Teilnehmer zunächst mit geologischen Besonderheiten bekannt machen möchte.

Als nächstes Ziel wird Steffeshausen, das Siegerdorf 2007 des Wettbewerbs "Unser Dorf soll Zukunft haben", besucht werden. In Auel wird der Kirchenbau und die bewegte Geschichte der Eisenbahn-

verbindung St.Vith - Ulflingen zur Sprache kommen, denn einige Relikte der Strecke sind noch zu sehen. Am Bahnhof Reuland endet die ca. 7,5 km lange Wanderung.

**Beginn 14.00 Uhr am Steinbruch beim ehem. Bahnhof in Reuland** (Parkplatz vorhanden). Die Strecke führt über feste Wege; auf einer Distanz von 1,9 km sind 140 m Höhendifferenz zu bewältigen (geeignetes Schuhwerk vorsehen!).

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.** Der Unkostenbeitrag beträgt 2,50 € pro Person (Kinder gratis).

Weitere Informationen können im ZVS-Museum unter 080/22.92.09, werktags von 13:00 - 17:00 Uhr, freitags bis 16:00 Uhr erfragt werden.

Walter Langer \* Hugo Lampertz  
Klaus-Dieter Klausner

# Kriegssplitter

Zeitzeugen berichten



**Teil 1: Heim ins Reich**  
**Teil 2: Der Krieg in der Eifel**  
**Teil 3: Der harte Neubeginn**



Die Zeit zwischen 1940 und 1945 hat im Gedächtnis der Zeitzeugen klare Spuren hinterlassen, die auch noch nach Jahrzehnten eindrucksvoll und anschaulich aufzeigen, wie die damaligen Ereignisse den Alltag der Bevölkerung prägten. In drei Teilen behandelt die vorliegende Dokumentation die wohl einschneidendste und bedrückendste Epoche, die die Menschen der Eifel im 20. Jahrhundert erlebten.



Dabei versprach der Einmarsch der deutschen Wehrmacht am 10. Mai 1940 "Befreiung und Aufschwung". Doch die Ernüchterung folgte recht bald, denn Rationalisierungsmaßnahmen, Parteiherrschaft und die ersten toten Soldaten offenbarten den Krieg in seinen ersten Auswirkungen.

Die Ardennenoffensive mit ihren zerstörerischen Folgen für die gesamte belgische Eifel, mit unzähligen Toten, Verwundeten und Vermissten stellte den apokalyptischen Höhepunkt des Zweiten Weltkriegs für unsere Gegend dar. Entsprechend hart und entbehrungsreich war der Wiederaufbau, der sich über ein Jahrzehnt hinziehen sollte. Einige derer, die es miterlebt haben, erinnern sich...

Gesamtspieldauer: ca. 125 Min.

Bis Ende des Monats April kann der von W. Langer, H. Lampertz und K.D.Klauser produzierte Film zum Preis von 16,50 Euro vorbestellt werden. Ab Mai wird der Film zum Preis von 20,50 Euro angeboten werden.

Weitere Informationen und Bestellungen zum Preis von 20,50 Euro beim ZVS-Museum, Schwarzer Weg 6, B-4780 St. Vith, [info@zvs.be](mailto:info@zvs.be) oder unter Tel. 080/22.92.09.



## **13. April 2009**

# **Friedensfestival**

## **in St Vith**

**Beginn: 13:00 Uhr**

**Ort: Städtische Volksschule**

**Luxemburger Straße 2, 4780 St. Vith**

Es ist wieder soweit: Ostern naht und somit auch das schon traditionelle Friedensfestival am Ostermontag in der städtischen Volksschule St.Vith. Schon zum 7. Mal werden wieder verschiedene Organisationen wie Miteinander Teilen, die AG Friedensfestival (in Zusammenarbeit mit dem Volksbildungswerk St Vith) und viele mehr alle Hebel in Bewegung setzen, um einen informativen und interessanten Nachmittag mit Themen aus aller Welt zu gestalten.

Wie immer steht der Gedanke eines friedlicheren Planeten im Vordergrund, aber auch das Kennenlernen anderer Kulturen und Länder soll mit Bildern und Eindrücken präsentiert werden. Kinderateliers, Bastelarbeiten mit Recycling, Schattentheater und vieles mehr werden jung und alt im Laufe des Nachmittags begeistern.

Infostände zum Konflikt der Palästina-Israël, Filmvorführung „Monsanto – Mit Gift und Genen“ geben den Teilnehmern die Möglichkeit sich mit den Themen Krieg, Nahrungsmittelsicherheit und Klimawandel auseinander zu setzen.

Kleine Marktstände mit Produkten und Handwerk aus aller Welt bringen die Kreativität anderer Länder näher.

Den Musikliebhabern wird das gewagte Genre-Gemisch der verschiedenen Live Gruppen: Rap, Ska, Rock, Chorgesang, Akrobatik gefallen.

Erfreuen kann sich jedermann am Angebot der Getränke und Speisen aus regionaler Produktion...



### **Friedensmarsch**

**Beginn: 13:00 Uhr**

**Ort: Alter Viehmarkt St. Vith**

In diesem Jahr rufen die Organisatoren auch zu einem Friedensmarsch auf.

Alle Gruppen und Friedenswillige sind herzlich eingeladen sich an diesem symbolischen Friedensmarsch zu beteiligen und kreativ zu werden (malen, schreiben...). Die Werke können uns zugeschickt werden beziehungsweise am Tag selbst vor Ort ausgestellt werden.

Kurzum: Am Ostermontag startet um 13.00 Uhr ein unvergesslicher Tag für die ganze Familie!





## **23. April 2009**

# **Die Säuberung**

### **Vortrags- und Diskussionsabend mit dem Historiker Dr. Carlo Lejeune**

**Ort: Neustraße 93, 4700 Eupen**

**Beginn: 20:00 Uhr**

Mit der Trilogie "Die Säuberung" haben Carlo Lejeune und der Geschichtsverein zwischen Venn und Schneifel (ZVS) ein Tabuthema in Ostbelgien aufgegriffen. Es geht um die Entnazifizierung nach dem II. Weltkrieg, die mit staatlichen und privaten Sanktionsmaßnahmen verbunden war.

Im dritten Band der Buchreihe kommen 340 Zeitzeugen zu Wort, die in den vergangenen Jahren in der gesamten Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Säuberung befragt worden sind.

Wie erinnern sich die Bürger der DG an diesen Zeitabschnitt? Wie kann man diese Säuberungshysterie in Belgien und in den Ostkantonen verstehen? Welches Hintergrundwissen ist notwendig? Wie stark sind aber auch Demokratien in Ausnahmesituationen wie jener chaotischen Nachkriegszeit?

Zur Diskussion anregende Antworten auf diese Fragen erhalten Sie von dem Referenten Dr. Carlo Lejeune.

Anmeldungen bitte unter Tel. 087/ 55 27 19. Eintritt: 5 €

**30. April 2009**

## **Aachen und Köln im Zweiten Weltkrieg**

### **Film- und Diskussionsabend**

**Ort: Pfarrheim Raeren, Hauptstraße 22**  
**Beginn: 20:00 Uhr**

Zunächst steht die Kaiserstadt im Mittelpunkt, die am 11. April 1944 durch einen verheerenden Bombenangriff zerstört wurde. Die eigentliche Schlacht um Aachen begann aber am 11. Oktober 1944...

Dann werden eindrucksvolle Bilder von der Zerstörung Kölns gezeigt. Beide Filme dokumentieren den harten Abwehrkampf, den Untergang und den langsamen Wiederaufbau.

Die beiden Dokumentarfilme (ca. 85 Minuten) zeigen teilweise sehr seltene Originalaufnahmen.

Anmeldung bitte unter Tel. 087/ 55 27 19. Eintritt: 5 € Euro.



Foto vom Aachener Geschichtsverein

**Die Lupe V.o.E.**  
**Neustraße 93**  
**4700 Eupen**

St. Jakob; im Vordergrund die Schanz mit provisorischer Brücke



## Naturzentrum Ternell

**26. April 2009**

**Tag der CRIE**

**von 11:00 - 17:00 Uhr**

Der 22. April ist der internationale Tag der Erde. An diesem Tag wird weltweit auf die Problematik des Klimawandels und die notwendige Verminderung des Treibhausgasausstoßes aufmerksam gemacht damit die Menschen zum Überdenken ihres Energieverbrauches angeregt werden.

Aus diesem Anlass organisiert das Netzwerk der Umwelt pädagogischen Zentren der Wallonischen Region (CRIE) all jährlich den „Tag der CRIE“. An diesem Tag sind alle Menschen dazu eingeladen, gemeinsam ihre Erde zu feiern und sich ihres Wertes bewusst zu werden.

Der Tag der CRIE steht in diesem Jahr unter dem Motto „Selbermachen leicht gemacht“: Dabei können die Besucher in verschiedenen Ateliers Dinge (des täglichen Lebens) selbst herstellen. **Alle Veranstaltungen sind an diesem Tag kostenlos! (ausgenommen evtl. Materialkosten)**



**Naturzentrum Ternell/CRIE Eupen**

Ternell 2/3 B - 4700 Eupen

Tel.: +32 (0)87/55.23.13



26. April 2009

## Die DG wird FIT ich mache MIT

**Treffpunkt: Naturzentrum Ternell**

**Start: 10:00 bis 15:00 Uhr**

Das Naturzentrum Ternell / CRIE Eupen verbindet diesen besonderen Tag außerdem mit der Kampagne der Deutschsprachigen Gemeinschaft „Die DG wird FIT, ich mache MIT“. Diese beiden Veranstaltungen ergänzen sich perfekt, denn eine gesunde Lebensweise impliziert auch den Respekt vor unserer Umwelt, und eine gesunde Umwelt ist zwangsläufig eine der Grundvoraussetzungen für ein gesundes Leben.

Bei einer Orientierungswanderung wird der Spaß an der Bewegung mit der Lust auf (Natur)Entdeckungen verbunden. Angeboten wird eine Wanderung von 4,3 km für Familien mit einem Naturquiz. Die Strecke kann vor Ort verlängert werden. Die ersten 2,5 km sind für Kinderwagen und Rollstühle geeignet.

Vor Ort können die Kinder selbstständig Experimente im Exploregeomobil durchführen. Jeder Teilnehmer erhält ein kleines Geschenk und kann an einer Verlosung teilnehmen.





**1. Mai 2009**  
**Solidaritätsmarsch**  
**zugunsten des**  
**Waisenhauses von**  
**Pater Simons in Ruanda**

**Mehr als 140 Kinder haben ein Zuhause gefunden**

Um die Waisenkinder aus dem Gebiet von Nyanza (im Süden Ruandas) zu beherbergen und ihnen ein Minimum an Komfort zu bieten, hat Pierre Simons zwei Heime auf zwei verschiedenen Hügeln gebaut. Sie liegen ca. 3 km voneinander entfernt. Jedes verfügt über mehrere voneinander getrennte Gebäude, in einem sind die Schlafräume untergebracht, eins verfügt über einen großen Essraum und einen Aufenthaltsraum. Das Waisenhaus für die 90 Jungen befindet sich in Cyotomakara und das der 50 Mädchen liegt nahe der Sekundarschule in Ruhenzi.



Die Erzieher sind ehemalige Schüler, die im Heim aufgewachsen sind und nach ihrer Ausbildung dort geblieben sind.

In Cyotomakara besteht ein kleines Schreineratelier, das es den Kindern, die keine Sekundarausbildung wünschen, ermöglicht ein Handwerk zu erlernen.



## **DRINGEND: Sanieren und Ersetzen der Dächer**

Die Dächer der Gebäude sind alt, stellenweise nicht mehr dicht und mit Asbesthaltigen Eternitplatten gedeckt. Wie wir heute wissen, erhöht Asbest das Krebsrisiko...

Zur Unterstützung von Pierre Simons Projekt der Dachsanierung beider Wohnheime findet in diesem Jahr der Solidaritätsmarsch statt.

### **Solidaritätsmarsch am 1. Mai**

**Start : zwischen 9:00 und 13:00 Uhr**

**Strecken: 6 oder 12 km**

**Ausgangspunkt : César Franck Athenäum, Parkstrasse 32, Kelmis**

Startgebühr 4 € /Erwachsene 2 € /Kinder zugunsten des Waisenhauses von Pater Simons in Ruanda

Keine Einschreibgebühr für Wanderer, die eine Patenliste haben.

Belegte Brötchen und Getränke werden während der Wanderung verkauft — warmes Mittagessen — Waffeln und Gebäck während des ganzen Tages im Saal.

**Weltladen-Projekte VoG**

**Bergstrasse 45 - 4700 EUPEN**

**Tel : 087 74 03 73 - Email : [info@weltladen.info](mailto:info@weltladen.info)**

**[www.weltladen.info](http://www.weltladen.info)**



## FrauenErzählCafé in Eupen

**Mittwochs 22., 29. April und 6. Mai  
von 9.30 – 11.30 Uhr**

Hier treffen sich Frauen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen zum Café- oder Teetrinken, zum Reden, zum Entdecken, zum sich Kennenlernen, zum Lachen,...

Die Themen und das Programm werden gemeinsam ausgesucht und abwechselnd vorbereitet. Jede Frau, die Lust hat, zusammen mit anderen Frauen auf Entdeckungsreise zu gehen, ist herzlich willkommen!

**Im Viertelhaus Cardijn, Schilsweg 21 in Eupen**

## **Multikulturelles Deutschatelier in Kelmis und Eupen**

Neben dem Erlernen der deutschen Sprache geht es hier auch darum den Frauen zu ermöglichen, die Gemeinde & das Land in dem sie leben, sowie ihre Rechte besser kennen- und verstehen zu lernen und dadurch die Integration der ganzen Familie zu fördern.

**In Kelmis jeden Dienstag und Donnerstag von 08.45 – 11.45 Uhr** (außer in den Osterferien).

**In Eupen jeden Dienstag von 08.30 – 11.30 Uhr** außer in den Osterferien.

Kontakt: Danielle Schöffers: [d.schoeffers@frauenliga.be](mailto:d.schoeffers@frauenliga.be) oder unter Tel: 087/55 54 18.

# Cinema

## *EUPEN*

*Das Filmtheater im  
Kulturzentrum "Jünglingshaus"*



Das Cinema Eupen beteiligt sich alljährlich an den Aktionstagen Politische Bildung in der DG. In diesem Zeitraum werden aktuelle Kinofilme zu politischen Themen oder mit politischem Hintergrund vorgeführt.

Das aktuelle Programm wird rechtzeitig im Grenzecho und im Wochenspiegel bekannt gegeben.



**Cinema Eupen**  
Neustraße 86  
4700 Eupen

# KoPS

Ein Präventionsprojekt der Polizei

## 7. Mai Finale des Quizspiels

**Beginn 14:00 Uhr**

**Europasaal des Ministeriums  
Gospertstraße 1,  
4700 Eupen**

KoPS, steht für Kommunikation, Prävention und Sicherheit. Dahinter verbirgt sich ein Projekt des Büros für Kriminalitätsvorbeugung der Polizeizone Weser-Göhl, das in Zusammenarbeit mit hiesigen Sekundarschulen seit nunmehr vier Jahren durchgeführt wird. Das Motto lautet "Vorbeugen ist besser als heilen".

Mit Informationen und Projekten sollen dabei Jugendliche für bestimmte Bereiche der Jugendkriminalität sensibilisiert werden.

Nach Vorentscheidung auf Ebene der Sekundarschulen in der DG findet das Finale des Quizspiels unter der Schirmherrschaft des Ministers für Unterricht und wissenschaftliche Forschung, Oliver Paasch, im Europasaal des Ministeriums statt.



**20. April 2009**

## **Workshop Democracy**

**mit anschließender Besichtigung  
des Föderalen Parlaments**

**Wann: 10:00 Uhr**

**Wo.: Hôtel Bellevue in Brüssel**

Eine Klasse stellt sich der Herausforderung, eine Stadt zu entwickeln, in der es sich gut leben lässt. Ein so wichtiges Ziel mit so vielen gesellschaftlichen Aufgaben erfordert Konzentration und Zusammenarbeit! Deshalb werden die Schüler aufgefordert, politische Parteien zu bilden, die sich jeweils für ein spezifisches Programm einsetzen, das sie für die Einwohner von DemocraCity realisieren wollen.

Jedes Parteimitglied nützt sein Stimmrecht, um ein Gebäude für die Stadt auszuwählen und trifft damit eine politische Entscheidung. Anschließend diskutieren die Jugendlichen über diese Entscheidung, die Bedürfnisse der Stadt und die Erwartungen der virtuellen Bürger. Mit Hilfe von gut gewählten und überzeugend formulierten Argumenten versuchen die Parteien, sich gegenseitig davon zu überzeugen, dass ihr Gebäude der Stadt hinzugefügt wird.

Dieses Angebot richtet sich an eine Gruppe von mind. 15 bis max. 24 Jugendliche ab 15 Jahren und ist kostenlos. Nur die Fahrtkosten müssen von den Teilnehmern getragen werden.

**Anmeldungen bitte bei GrenzGeschichteDG unter  
borst.gabi@ahs-dg.be oder unter 087/55 87 83.**



**9. Mai 2009**

## **Tag der offenen Tür der Europäischen Institutionen**

Blick hinter die Kulissen:

Parlament, Kommission, Ausschuss der Regionen und andere Einrichtungen präsentieren sich mit Animation und Information.

Durch das rege Interesse der Bevölkerung in den letzten Jahren bietet Europe Direct auch in diesem Jahr wieder zwei Busse zur Besichtigung der europäischen Institutionen in Brüssel an.

Reservieren Sie ihren Platz im Bus von Eupen oder St. Vith nach Brüssel. Es stehen jeweils 50 Plätze zur Verfügung.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen unter 087/59.63.00

**Dieses Angebot ist kostenlos**

### **St. Vith**

Abfahrt: 08:00 Uhr Parkplatz Sportzentrum

Rückfahrt: 17:00 Uhr in Brüssel

### **Eupen**

Abfahrt: 08:30 Uhr am Werthplatz

Rückfahrt: 17:00 Uhr in Brüssel



## Das EU-Informationsrelais in der DG

Das **EUROPE DIRECT**-Informationsnetzwerk hilft Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen, Antworten auf ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden.

### Was ist Europe Direct?

Europe Direct informiert über vielfältige Themen im Zusammenhang mit der EU, gibt Auskunft über Rechte und Möglichkeiten in der EU und wie man sie nutzen kann, bietet die Möglichkeit zum Dialog und beantwortet Ihre Fragen. Europe Direct steht Bürgerinnen und Bürgern genauso zur Verfügung wie Unternehmen.

Europe Direct ist die Ihre erste Anlaufstelle wenn Sie Informationen über die EU suchen. Hier erhalten Sie Antworten auf allgemeine Anfragen. Falls es sich um speziellere Auskünfte handelt, kennen wir den richtigen Ansprechpartner.

### Gebührenfreie Rufnummer

Die gebührenfreie Rufnummer **00800 6 7 8 9 10 11** können Sie aus den 25 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union anwählen. Hier werden ihre Fragen direkt beantwortet.

# César-Franck-Athenäum

präsentiert

vom 21.04. - 08.05.2009

## Die Würde des Menschen ist unantastbar

Eine Fotodokumentation über das Warschauer Ghetto

Als die Wehrmacht im Sept. 1939 Warschau besetzte, zählte die jüdische Gemeinde dort über 380.000 Mitglieder. Sie war die größte Europas und umfaßte ungefähr ein Drittel der Bevölkerung Warschaus.

Am 2. Oktober 1940 wurde das Ghetto, in dem auf engstem Raum zusammengepfercht, etwa 350.000 Menschen lebten, errichtet. Bis Mitte September 1942 wurden aus diesem Ghetto ca. 260.000 Menschen in die Tötungslager deportiert.

Am 19. April 1943 stießen die deutschen Truppen auf bewaffnete Gegenwehr. Dieser Aufstand wurde am 16. Mai 1943 blutig niedergeschlagen. Nach dem Aufstand wurde das Ghetto aufgelöst. Die verbliebenen Bewohner, etwa 40.000 wurden entweder direkt erschossen oder in Zwangsarbeitslager gebracht.

Über die Jahre seines Bestehens wurden etwa eine halbe Million Menschen in das Warschauer Ghetto verschleppt. Die Zahl der Überlebenden beläuft sich auf wenige tausend.

**Diese Ausstellung ist öffentlich zugänglich täglich von 9:00 - 16:00 Uhr**

**Ort: César-Franck-Athenäum, Parkstraße 32, Kelmis**





## Irena Sendler Die Mutter der Holocaustkinder

Vom 24. bis 26. November 2008 besuchten Frau Anna Mieszkowska, Autorin des Buches „Die Mutter der Holocaust-Kinder. Irena Sendler und die geretteten Kinder aus dem Warschauer Ghetto“ und deren Übersetzerin, Frau Ursula Usakowska-Wolff, die Deutschsprachige Gemeinschaft. Über 500 Schüler der verschiedensten hiesigen Bildungseinrichtungen folgten den Ausführungen der Autorin.



Am 25. November 2008 war Frau Mieszkowska im César-Franck-Athenäum in Kelmis zu Gast.

55 gut vorbereitete Schülerinnen und Schüler des dritten Jahres der deutschsprachigen Abteilung waren so angetan

von dem Vortrag, dass sie die verantwortlichen Lehrerinnen baten, mit ihnen ein Projekt zu Irena Sendler und generell zu den Verbrechen des nationalsozialistischen Unrechtsregimes zu machen.



## 29. April 2009

# Tag der offenen Tür im CFA

## Präsentation der Projektarbeiten



Charles Dekeyser zu Besuch im CFA

Aus Anlass der geplanten Projektarbeit wurde auch am 5. März 2009 Charles Dekeyser, Vorsitzender der ehemaligen belgischen Häftlinge des Konzentrationslagers Flossenbürg, in die Schule eingeladen. Im Juli 2009 wird eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern am 11. internationalen Jugendtreffen in dieser Gedenkstätte teilnehmen.

### Die Projektarbeit

Nach gemeinsamer Lektüre des Buches über Irena Sendler gehen die Schülerinnen und Schüler mittlerweile zur Gruppenarbeit über. Endziel des Projektes ist es, anhand der Angaben aus dem Buch einen Plan des Warschauer Ghettos zu erstellen, der die dramatische Situation der damaligen Bewohner wiedergibt. Gemeinsam mit der Fotodokumentation über das Warschauer Ghetto, aus dem Irena Sendler 2.500 jüdische Kinder gerettet hat, werden die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten am Mittwoch, dem 29. April 2009, am Tag der offenen Tür, der Öffentlichkeit präsentieren.

Des Weiteren sind 46 Schüler und vier Lehrpersonen der Unter- und Oberstufe von der Auschwitz Stiftung eingeladen worden, am **8. Mai, dem Tag der Demokratie und der Menschenrechte**, die Nationale Gedenkstätte Fort Breendonk und einen Markt mit ähnlichen Schülerprojekten in Boom bei Antwerpen zu besuchen.

# GrenzGeschichteDG

# GrenzGeschichteDG

an der Autonomen Hochschule in der DG

GrenzGeschichte DG ist seit 2007 als eigener Fachbereich an der Autonomen Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens angesiedelt. GrenzGeschichteDG ist das Zentrum für zeit- und sozialgeschichtliche, regionale Forschung, für Erinnerungsarbeit und „Holocaust Education“ im Osten Belgiens und dies seit mehr als 25 Jahren. Angesiedelt im Herzen der Euregio Maas-Rhein, findet diese Arbeit eigentlich von Anfang an mit Partnern auf den anderen Seiten der Grenze statt.

Neben der Forschungs- und Vermittlungsarbeit vertritt GrenzGeschichteDG die Deutschsprachige Gemeinschaft in vielen nationalen, gemeinschaftsüberschreitenden und internationalen Gremien, so auch im Pädagogischen Komitee und im besonderen Komitee für Erinnerungsarbeit am Jüdischen Museum der Deportation und des Widerstandes in Mechelen, im Verwaltungsrat der Nationalen Gedenkstätte Fort Breendonk und auch in der Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance and Research (ITF).

Über alle unsere Tätigkeiten informiert ausführlich unsere Webseite [www.grenzgeschichte.eu](http://www.grenzgeschichte.eu), wo auch ein umfangreiches, ständig erweitertes Archiv zu finden ist.

Alle aktuellen Informationen bringt unser elektronischer Rundbrief, der kostenlos über die Webseite abonniert werden kann.



## „TRANSPORT XX“

TRANSPORT XX ist eine Installation aus 1.200 Porträts der 1.636 Gefangenen, die mit dem Zug aus der Dossin-Kaserne in Mechelen nach Auschwitz deportiert wurden. Er thematisiert den einzigen Deportationszug in Europa, der gestoppt wurde, um Gefangene zu befreien.

Insgesamt gingen 28 Konvois mit 24.906 jüdischen Personen und 351 "Zigeunern" von Belgien aus in die Vernichtungslager im Osten. Von 18.500 Personen liegen jetzt die Portraits vor. Das Jüdische Museum der Deportation und des Widerstands in Mechelen (JMDW) hat ein vierbändiges, dreisprachiges (NL, F, E) Werk erstellt, das nicht nur alle Fotos und Deportationslisten, sondern auch umfassende, wissenschaftliche Darstellungen dieser Deportationen enthält.

Ward Adriens, Direktor des JMDW, wird dieses Werk auf der nachstehenden Veranstaltung vorstellen.

## **„Schicksale jüdischer Menschen in Belgien in der Besatzungszeit“**

Régine Krochmal, wird über ihr Leben im Widerstand und ihre Flucht aus Transport XX berichten.

Bettina Offergeld, vom „Gedenkbuchprojekt der Opfer der Shoah aus Aachen“ liest aus Biographien von Angehörigen der Familie Keppels aus Aachen, die aus Mechelen deportiert und in Auschwitz ermordet wurden.

Ward Adrians, Direktor des JMDW, wird das vierbändige Monumenn talwerk „Mechelen-Auschwitz 1942 -1944: 28 Transporte – 18500 Portraits vorstellen.

Helmut Clahsen, der mit seinem Bruder und über 60 anderen Kindern in einem Kloster im vom Deutschland annektierten „altbelgischen“ Grenzland in Gemmenich versteckt war, liest aus seiner Autobiographie „Mama, was ist ein Judenbalg“, die mittlerr weile zu einem Bestseller avancierte. Ein Onkel von ihm war im „Transport XX“

Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Herbert Ruland, Leiter von GrenzGeschichteDG an der Autonomen Hochschule in Eupen, der eine kurze Einleitung in das Thema „Fluchtland Belgien“ geben wird.

Die Veranstaltung wird kostenlos sein und in deutscher Sprache stattfinden. Ein kostenloser Bustransfer nach Brüssel wird zur Verfügung gestellt.

Bei Redaktionsschluss der vorliegenden Broschüre stand noch kein Termin für diese Veranstaltung fest. Voraussichtlich wird sie Ende April stattfinden. Wir werden rechtzeitig das Datum in Rundfunk und Presse bekanntgeben.

## 8. - 16. Mai 2009 Woche der Wiederverwertung in der Wallonie



Heute recyceln!  
Für Mensch und Umwelt von morgen...



RCYCL bezweckt Aspekte des Umweltschutzes, der Ausbildung und der Beschäftigung durch die Wiederverwertung von Sperrmüll und die Vernetzung der dabei beteiligten Sozialbetriebe sinnvoll zu vereinen.

Die Menge des über Deponien entsorgten Sperrmülls der nördlichen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der angrenzenden wallonischen Gemeinden des Bezirks Verviers wird durch die professionelle Sammlung, Trennung, Instandsetzung bzw. Wiederverwertung des Sperrmülls durch Auszubildende oder Mitarbeiter von Sozialbetrieben wesentlich reduziert.

Die Effizienz der einzelnen Akteure der Sozialwirtschaft und der Integrationsprojekte wird dabei durch deren Kooperation und Vernetzung untereinander aufgewertet.

„RCYCL“ ist eine Alternative zu den klassischen Sperrmüllaktionen. Anstatt das Sperrgut direkt bei der Sammelaktion zu zerkleinern, zu verschrotten und danach auf eine Mülldeponie zu bringen, versucht das Sperrgutsortierzentrum ein Maximum wiederzuverwerten.

**16. Mai 10.00 - 16.00 Uhr**

## **Tag der offenen Tür bei 3R und RCYCL**

### **Ein 2. Leben für den Sperrmüll: Recycling und Wiederverwertung**



In 2008 hat RCYCL 2.535 Tonnen Sperrmüll in 13 Gemeinden und in Betrieben der Region eingesammelt. Die Wiederverwertungsrate liegt bei 80 %: Rund 10 % Second-Hand und 70 % Recycling.

Die wieder verwertbaren Güter werden an verschiedene Secondhandläden, wie z.B. „La Goutte d'Eau“ und den Möbeldienst von „3R“ in Welkenraedt und Herbesthal weitergeleitet.

Am Tag der offenen Tür bei RCYCL und 3R können Sie erleben, wie "Müll" ein zweites Leben bekommt.



Fotos von RESSOURCES communication

**RCYCL VoG**  
Neutralstraße 916  
B-4710 Herbesthal  
Tel.: 087/55.48.78

**3R**  
Neutralstraße 218a  
B-4710 Herbesthal  
087/89.08.39





## **Parlament** der Deutschsprachigen Gemeinschaft

**Öffentliche Plenarsitzung am 27. April 2009 um 17 Uhr**

**Öffentliche Plenarsitzung am 11. Mai 2009 um 17 Uhr**

In der Plenarsitzung des Parlaments werden zwei wesentliche demokratische Funktionen erfüllt: Die Verabschiedung von (Dekret-) Beschlüssen und die Kontrolle der Regierung (Fragen und Interpellationen).

### **Besucherguppen im Parlament**

Besucherguppen aus dem In- und Ausland, die das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft besuchen, erhalten Informationen über die DG, über das Funktionieren ihrer Institutionen und über aktuelle politische Themen. Mit Schülergruppen werden Rollenspiele durchgeführt, die ihnen die Arbeit des Parlamentsabgeordneten näherbringen. Den folgenden Besucherguppen im Parlament der DG kann sich jeder Interessent gern anschließen:

- \* 23. April 2009 von 11 Uhr bis 12 Uhr: akademischer Freundeskreis Köln
- \* 27. April 2009 von 9 Uhr bis 10 Uhr: französischsprachige Besucherguppe einer Hochschule für Tourismus
- \* 5. Mai.2009 von 13.30 Uhr bis 15 Uhr: flämische Besucherguppe des Maerlandt-Athenäums Blankenberghe

**Parlament der DG**  
**Kaperberg 8**  
**+32 (0)87/59 07 53**





## **Aktionstage Politische Bildung**

5. bis 23. Mai 2009

**23. Mai 2009, ab 18:00 Uhr in Bonn und bundesweit**

## **Lange Nacht der Demokratie**

in Kooperation mit der Stadt Bonn und den Museen der Museumsmeile

Vor 60 Jahren wurde in Bonn das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verhandelt und am 23. Mai 1949 in feierlichem Rahmen unterzeichnet und verkündet. Das nehmen die Initiatoren der Aktionstage Politische Bildung in Deutschland zum Anlass, die Entwicklung der Demokratie in Deutschland und in der Welt zu reflektieren.

In der Langen Nacht der Demokratie in Bonn wird ein buntes Programm angeboten. Workshops, Podiumsgespräche und Ausstellungen bieten die Möglichkeit, sich über 60 Jahre Grundgesetz zu informieren. Auch für Kinder und Jugendliche gibt es Aktionen, an denen sie sich beteiligen können. Kulturelle Beiträge wie Lesungen, Kunstaktionen, Theateraufführungen und musikalische Auftritte runden das Programm ab. Ab 22:00 Uhr lädt eine Quizshow mit Prominenten, Politikern und Jugendlichen ein, das eigene Wissen zu überprüfen, Neues zu erfahren und Preise zu gewinnen.

Parallel zu der Bonner Langen Nacht finden ähnliche Veranstaltungen in mehreren Orten im Land Brandenburg, in Thüringen, in Hamburg, Bremen sowie weiteren Bundesländern statt, organisiert von den Landeszentralen für politische Bildung.

Die Bundeszentrale für politische Bildung, der Bundesausschuss Politische Bildung sowie die Landeszentralen für politische Bildung, die die Aktionstage in Deutschland initiiert haben, laden Sie herzlich zum Besuch dieser Veranstaltung ein.

# Besuchen Sie die Online-Angebote der Aktionstage Politische Bildung in Österreich



## **Onlinekurs Politische Bildung**

Der für die Aktionstage neu erstellte Onlinekurs Politische Bildung der e-LISA academy ist von 23.4. bis 9.5. kostenlos zugänglich. Der Kurs richtet sich an Lehrkräfte und bietet Fachdidaktik-Wissen zur politischen Bildung; mit konkreten Praxisbeispielen und vielen Tipps. Der Einstieg in den Onlinekurs ist laufend möglich. Anmeldung nicht nötig.

[www.e-lisa-academy.at/politische-bildung](http://www.e-lisa-academy.at/politische-bildung)

## **Young Civic Radio Europe – [www.ycr-e.eu](http://www.ycr-e.eu)**

Podcasts und Vodcasts, bilinguales Lernen, Demokratie lernen und gehirngerechter, kommunikativer Unterricht stehen im Fokus des mehrsprachigen Webportals, das einer der beteiligten Schüler kurz als eine Art „You Tube für Schulen, Jugendliche und zur Erwachsenenbildung“ bezeichnet hat. Am 9. Mai um 12 Uhr geht das mehrsprachige Webportal an der Österreichisch-Ungarischen Europaschule in Budapest online. Schauen Sie vorbei. [www.ycr-e.eu](http://www.ycr-e.eu), [www.europaschule.hu](http://www.europaschule.hu)

## **Politikorientierungshilfen für die Europawahlen**

**EU-Wahlkabine:** Am 1. Mai startet [wahlkabine.at](http://wahlkabine.at) im Rahmen des internationalen Netzwerks VoteMatch Europe 2009 die EU-Wahlkabine: Politikorientierungshilfen aus mehreren Ländern stellen Fragen zu aktuellen Themen, die in der Landessprache und Englisch abrufbar sind. In den jeweiligen Mitgliedsländern der EU lässt sich ermitteln, wie die persönliche Meinung mit den Standpunkten der Parteien übereinstimmt. Diesmal neu: Unterrichtsmaterialien. [www.wahlkabine.at](http://www.wahlkabine.at)

**EU-Politikkabine:** Auch auf [politikkabine.at](http://politikkabine.at) gibt es im Vorfeld der Europawahlen im Juni 2009 ein eigenes Europa-Modul. NutzerInnen können hier ihre Meinungen zu grundsätzlichen europapolitischen Fragen mit den Parteistandpunkten vergleichen. Dies soll das Bewusstsein für EU-Themen fördern. [www.politikkabine.at/eu](http://www.politikkabine.at/eu)

### **Online-Lernmodule zur Politischen Bildung**

Mit dem Europatag 2009 gehen neue Lernmodule zur Politischen Bildung online. Die Themen sind: Österreichs Weg nach Europa (die historische Entwicklung), die EU (Europakonzeptionen, Perspektiven und Partizipationsmöglichkeiten), Wahlen auf europäischer Ebene / Europawahlen, Schuldemanarchie. Die Lernmodule nutzen das multimediale Potenzial des Internets und erschließen audiovisuelle Quellen für den Unterricht. Sie umfassen konkrete Unterrichtsbeispiele und Arbeitsaufgaben für die Praxis und orientieren sich an den neuen Lehrplänen für die Politische Bildung.

[www.demokratiezentrum.org](http://www.demokratiezentrum.org) > Bildung

### **Online-Befragung: Menschenhandel – in Europa grenzenlos?**

Menschenhandel geht uns alle an. Die Formen sind vielfältig, die Identifizierung der Opfer schwierig. Das Fallen der Grenzen bedeutet im Kampf gegen Menschenhandel neue Herausforderungen, da alte Formen der Kontrolle nun nicht mehr adäquat sind.

Im Aktionstagezeitraum wird Online-BesucherInnen von [www.menschenhandel-info.at](http://www.menschenhandel-info.at) die Möglichkeit geboten, eigene Erfahrungen, Ansichten und Lösungsvorschläge zum Menschenhandel zu äußern. Daraus wählt eine ExpertInnen-Gruppe jenen Vorschlag, der sich am besten als potenziell umsetzbar erweist bzw. vielversprechend zur Lösung des Menschenhandels im Europa ohne Grenzen beitragen kann. Der/die ausgewählte EinsenderIn wird eingeladen, an einem europäischen Treffen von ExpertInnen zum Thema Menschenhandel teilzunehmen.


[www.menschenhandel-info.at](http://www.menschenhandel-info.at)

Viele weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender der Aktionstage in Österreich: [www.aktionstage.politische-bildung.at](http://www.aktionstage.politische-bildung.at)

Die Aktionstage werden in Österreich organisiert von Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule:

[www.politik-lernen.at](http://www.politik-lernen.at)

Zentrum  
**polis**  
Politik Lernen  
in der Schule



Alle Menschen sind frei und  
gleich an Würde und Rechten geboren.  
Sie sind mit Vernunft und  
Gewissen begabt und  
sollen einander im Geist  
der Brüderlichkeit begegnen.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte,  
Artikel 1, 10.12.1948